

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September
1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im September 1913.

Im September 1913 gelangten beim Genossenschaftsvorstand 700 Unfälle zur Anzeige, wovon 682 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 18 auf die Forstwirtschaft entfallen. Erstmals entschädigt wurden 278 Fälle; hierunter sind 16 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 23 610 *M* angewiesen, und zwar an 262 Verletzte 21 331 *M*, an 9 Witwen 1224 *M* und an 11 Kinder 1055 *M*. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 820 *M* Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats September 26 317 Personen im Rentengenuß, davon schieben im Laufe des Monats September durch Einstellung der Rente 50 und durch Tod 49 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Oktober 26 500 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 2 137 800 *M*.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats September Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 90; in 225 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im September 1913.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zicklein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Kinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Län- fer	Ferkel		
Aufgetriebene Tiere.											
September 1913 . . .	932	1 819	4 445	3 387	6 547	3 388	16 552	4 670	48 077	333	183
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	865	1 987	1 081	2 071	3 051	16 431	—	1 772	333	106
September 1912 . . .	778	1 321	3 235	3 699	7 377	3 450	20 888	5 072	40 941	546	105
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	313	477	592	1 549	3 124	3 194	20 760	—	1 504	546	90
Verkaufte Tiere.											
September 1913 . . .	500	1 370	3 190	2 336	4 787	3 244	15 765	3 529	38 174	333	154
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	346	818	1 986	1 069	2 054	2 963	15 672	—	1 772	333	106
September 1912 . . .	435	984	1 993	2 831	5 504	3 378	20 408	3 948	33 618	546	97
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	313	463	528	1 541	3 062	3 194	20 298	—	1 504	546	90

12. Der Saatenstand zu Anfang des Monats Oktober 1913.

Infolge der namentlich im letzten Drittel des abgelaufenen Monats September günstigen Witterung konnten die Restbestände von Hafer und Wiesenrymnd nunmehr wohl überall vollends geborgen werden. Das Getreide gibt beim Dreschen in den meisten Orten bezüglich der Körner recht gut aus, während die Stroherträge mancherorts etwas zu wünschen übrig lassen. In manchen Gegenden ist, wegen dringlicher anderer Feldgeschäfte, mit Ausnahme der für die Herbstbestellung nötigen Saatfrucht noch wenig gedroschen. Das Wetter ist zurzeit für die Spätjahrsaat günstig, so daß da und dort mit diesem Geschäft bereits begonnen wurde. In einigen Bezirken (Buchen, Wertheim) haben die Mäuse stellenweise erheblichen Schaden angerichtet und man befürchtet, daß auch die Einsaat des Wintergetreides unter der Mäuseplage zu leiden haben wird.

Die Kartoffelernte ist überall im Gange und bringt zumeist sowohl nach Menge wie nach Güte befriedigende Erträge. Wie schon seit einigen Jahren wird auch heuer wieder die Beobachtung gemacht, daß neu eingeführte Sorten weitaus ertragsreicher sind als die älteren Sorten; da und dort finden sich unter den geernteten Knollen, namentlich im Schwerefeld, infolge des nassen Sommers, kranke und angefaulte vor.

Der Stand der Futtergewächse und der Wiesen ist im allgemeinen gut. Der Stoppecklee steht vielfach üppig und fast überall ist reichlich Grünfutter vorhanden. Wiesen können nicht selten zum drittenmal gemäht werden.